

GOETHE-INSTITUT PLANUNG SEPTEMBER-DEZEMBER 2020



**GOETHE
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.

KUNST / ERINNERUNGSKULTUR

**Erinnerungsbrücke: Kriegsgefangene und Zwangsarbeiter
in öffentlichen und familiären Dokumenten
ab 8. Oktober 2020**

Das zweijährige Projekt „**Erinnerungsbrücke. Kriegsgefangene und Zwangsarbeiter in öffentlichen und familiären Dokumenten**“ (2018/19) zielte auf eine Sensibilisierung für das Schicksal von Kriegsgefangenen und Zwangsarbeitern aus der ehemaligen Sowjetunion. Hierzu wurde ein Online-Archiv geschaffen mit Dokumenten aus Familienarchiven und lokalen Museen, das innerhalb eines Jahres über 12.000 Menschen besuchten, zudem die Wanderausstellung „Rückkehr nach Hause“, die in sieben Städten der Permer Region gezeigt wurde und bis Ende November 2019 von über 23.000 Besuchern gesehen wurde. Bisher sind die Ausstellung und [die Webseite](#) jedoch nur für russischsprachige Interessierte zugänglich.

Um auch die deutsche Öffentlichkeit für das Thema „Kriegsgefangene und Zwangsarbeiter aus der ehemaligen Sowjetunion“ zu sensibilisieren, ist geplant, das Projekt in Deutschland zu präsentieren. Zu diesem Zweck wird die Ausstellung in einer deutschen Fassung produziert, neu gestaltet und durch weitere Materialien ergänzt. Am 8. Oktober 2020 wird sie in der Gedenkstätte Sandbostel eröffnet. 2021 sind weitere Stationen geplant in Osnabrück und Emden.

Partner: Karl-Heinz Ziessow, Stiftung Lager-Sandbostel, Volksbund für Kriegsgräberfürsorge e. V.

DIGITALE GESELLSCHAFT

**Tanz der Algorithmen / Net September
Vorträge / Diskussionen / Workshops
3.-4. September 2020**

Konferenz zum Thema Digitalisierung und Gesellschaft

Teplitsa -Technologies for Social Good und das Goethe-Institut organisieren am 3./4. September die Konferenz „Net September“. Für einen ersten Einstieg in die Thematik und um den Teilnehmenden Gelegenheit zum Kennenlernen und Austausch zu bieten, startet Net September mit einem „Algorave“ – experimenteller Musik von Av3ry (ein Projekt von Alexander Schubert, Nikita Prudnikov (monekeer) + Lovozero, Russland) sowie Alexandra Cárdenas (live zugeschaltet aus Berlin).

Die drei Themengebiete am zweiten Tag sind „Human Solutions“ (Teplitsa), „Technologische Herausforderungen“ (Teplitzsa + Goethe-Institut Moskau) und

DATUM

15. Juli 2020

Aktuelle
Presseinformation des
Goethe-Instituts
im Internet:
[Pressearea](#)

PRESSEKONTAKT

Goethe-Institut Moskau
Anna Schüller
Presse und Öffentlich-
keitsarbeit
T +7 495 936 24 57
M +7 916 660 12 61
anna.schueller@goethe.de



„Tanz der Algorithmen“ (Goethe-Institut Moskau). Track 1 „Human Solutions“ beschäftigt sich mit Journalismus und sozialer Verantwortung; NGOs und Aktivist*innen; der Digitalisierung des nichtkommerziellen Sektors sowie finanzieller Nachhaltigkeit. Themen von Track 2 „Technische Herausforderungen“ sind das digitale Bürgerrecht; Künstliche Intelligenz; Plattformen und persönliche Daten (mit deutschen Experten); Technologie und Krisensituationen sowie Klima, Menschen, Technologie.

Track 3 „Tanz der Algorithmen“ wird vom Goethe-Institut gestaltet und beschäftigt sich mit ethischen Fragen der Entwicklung und Verwendung von Algorithmen für das Allgemeinwohl, sowie mit Schlüsselfähigkeiten der Medienkompetenz. Die Workshops werden gehalten von Michael Puntschuh von iRights.Lab, Mit-Autor der „Algo.Rules“, die sich mit der Ethik von Algorithmen beschäftigen. In seinem Vortrag analysiert Medienkünstler Alexander Schubert Strukturen unserer Wahrnehmung und Interaktion. Das Potenzial von Gaming als kritischem Bildungsinstrument steht im Mittelpunkt des Inputs der medienkritischen Gruppe mediale pfade bei diesem Track.

DEUTSCHLANDJAHR 2020

Am 26. September 2020 startet das Deutschlandjahr in Russland 2020/21.

In der Eröffnungswoche (26.09.-03.10.2020) finden täglich Veranstaltungen in Moskau und anderen Orten Russlands statt, die entweder für den öffentlichen Raum konzipiert oder russlandweit digital ausgelegt sind. Alle Angebote zur Eröffnungswoche finden Sie auf einer eigens hierfür eingerichteten digitalen Plattform (Launch: 21.08.2020).

Alle Veranstaltungen und Projekte, die im Laufe des Deutschlandjahres realisiert werden, sind über die Website des Deutschlandjahres www.deutschlandjahr.ru zugänglich (Launch: 31.07.2020).

In dieser Pressevorschau finden Sie alle Projekte, die maßgeblich vom Goethe-Institut organisiert werden und unter dem Dach des Deutschlandjahres stattfinden.

ab 26. September: Lichtinstallation von Lillevan und Sila Sveta

Am 26. September beginnt das Deutschlandjahr in Russland mit einer Veranstaltung im öffentlichen Raum: der künstlerischen Lichtinstallation des in Berlin lebenden Künstlers Lillevan in Kooperation mit der Moskauer Künstlergruppe Sila Sveta. Eine Live-Übertragung der Eröffnung auf YouTube ist vorgehen.

Ort: Puschkina-Platz (tbc)

27. September – die längste Deutschstunde Russlands

Die Online-Deutschstunde findet in elf Zeitzonen Russlands statt – von Wladiwostok bis Kaliningrad. Jede Stunde starten bekannte Deutschlehrende in einer anderen Zeitzone mit einem neuen Thema in den Lern-Deutsch-Marathon. Populäre Journalisten und Blogger flankieren die Deutschstunde auf unterhaltsame Weise. Die längste Deutschstunde Russlands wird von einem 5-tägigen



Online-Deutschquiz mit attraktiven Preisen begleitet. Das Quiz basiert thematisch auf der längsten Deutschstunde Russlands und setzt sie inhaltlich in den Social Media fort. Die Preisverleihung wird am 3. Oktober live übertragen.

27. September – Launch der App „Deutsche Spuren“

Mit der App folgt man deutschen Spuren durch verschiedene Städte Russlands, neben Moskau auch Samara und Omsk. Wie ein interaktiver Reiseführer beinhaltet die App interessante Beschreibungen und Augmented-Reality-Features. Zum Start der App folgen wir einem bekannten Journalisten durch Moskaus Straßen; die Aktion im öffentlichen Raum wird begleitet von einem Online-Quest mit Teilnehmenden aus Moskau, Samara und Omsk). Mit Live-Übertragung.

28. September: May the Other Live in Me

Die Ausstellung zeigt Kunstwerke, in denen Künstlerinnen und Wissenschaftler gemeinsam neue technologische Schnittstellen für eine Interaktion mit nicht-menschlichen Akteuren schaffen. Beteiligt sind international renommierte Kunstschaaffende wie Marina Abramovic, Art Orienté objet, Thomas Feuerstein und, als deutscher Beitrag, Agnes Meyer Brandis.

Ort: Tretjakow-Galerie, Krymskij Wal

29.-30. September: Emocracy

Angesichts gegenwärtiger populistischer Herausforderungen stellen sich gesellschaftliche Grundfragen neu: Wie wollen wir in Zukunft zusammenleben? Gibt es dieses „Wir“ in Zeiten neoliberaler Einzelschicksale überhaupt noch? Worauf können wir uns einigen? Sind immer nur die anderen Populisten, oder schlummern auch in „uns“ populistische Sehnsüchte, die nur darauf warten, geweckt zu werden? Emocracy ist ein interaktives Theaterstück, das es dem Publikum erlaubt, seine Gefühle, Wünsche und Überzeugungen direkt in das Spielgeschehen einzuspeisen.

Ort: Meyerhold-Zentrum

Ende September: „ELEKTROZAWODSK – Deutsche Arbeiter in Elektrozawodsk“

Ortsspezifische Promenade mit performativen Elementen: Elektrozawod ist eines der wichtigsten Unternehmen für die Industrialisierung der UdSSR. Um die Wende der 1920er- und 1930er-Jahre kamen deutsche Arbeiter und Ingenieure hierher – angezogen vom Interesse am „Land der Arbeiter“ und Löhnen, die sie im Weimarer Deutschland zur Zeit der Wirtschaftskrise nicht erzielen konnten. Wo und wie lebten sie, wie entwickelten sich ihre persönlichen Schicksale und ihr Leben am damaligen Moskauer Stadtrand? Diese Themen reflektiert das künstlerische Projekt.

Partner: Sergey Nikitin, Historiker

9.-11. Oktober: Die JuniorUni beim Wissenschaftsfestival NAUKA 0+

Das Gesamtrussische Wissenschaftsfestival [NAUKA 0+](#) findet in diesem Jahr live und digital – mit einer Online-Show des bekannten deutschen Wissenschaftsjournalisten Joachim Hecker. Inkl. Preisverleihung für den Schülerwettbewerb der Wissenschaftsfilme im Rahmen der [JuniorUni](#).

16.- 25. Oktober: Popup-Präsenz in Kazan



Im Rahmen des Deutschlandjahres wird eine Reihe von Veranstaltungen in Kazan in Form einer zehntägigen Pop-up-Präsenz stattfinden: Sie knüpft an die vielfältigen Aktivitäten des Goethe-Instituts im Bereich Kultur und sprachliche Bildung an, die hier seit vielen Jahren mit Partnern realisiert werden. Kazan ist eines der wichtigsten Industrie- und Kulturzentren Russlands mit spannenden Initiativen im Bereich zeitgenössischer Kunst und Kultur. Kern des geplanten Programms sind Ausstellungen und Performances sowie Veranstaltungen elektronischer Musik und audiovisueller Kunst, für die neue urbane Orte im Kasaner Zentrum für die Kultur erkundet werden – begleitet von Filmscreenings, Vorträgen, Seminaren und Workshops.

Deutscher Partner: Guido Möbius, russischer Partner Smena

16.-18. Oktober: Konferenz „Als Deutschlehrer in die Welt und wieder zurück“

Die Konferenz ist dem Thema „Chancen und Perspektiven als Deutschlehrer in Russland“ gewidmet. Das Programm widmet sich u.a. der Deutschlehrerausbildung, ihrer Arbeit und globalen Vernetzung. Bei dieser Bildungskonferenz treffen sich deutsche und russische Expertinnen und Entscheidungsträger aus dem Bildungsbereich, um Innovationen und neue Tendenzen in der Methodik des DaF-Unterrichts kennenzulernen, Ideen und Erfahrungen zu aktuellen bildungspolitischen Themen auszutauschen und Perspektiven für Deutschlehrende in Russland und in Deutschland zu diskutieren.

Im Rahmen der Konferenz werden im Rahmen eines Wettbewerbes Best-Practice-Beispiele zum Deutschlehren vorgestellt und von einer Fachjury bewertet. Die Preisverleihung findet am 18. Oktober statt.

Herbst: Tournen von Kindertheatern in Russland

In fünf südrussischen Städten wird ein Stück der deutschen Dramatikerin Martina von Boxen zu sehen sein: Nalu und das Polymer («Налу и полимерово море») – inszeniert von der Hamburger Regisseurin Hanna Müller im Jugendtheater Rostow am Don. Die Premiere fand am 26. Februar 2019 statt, seitdem ist das Stück fest im Repertoire.

Eine weitere Tournee ist geplant für das Stück "Elefant aus dem Ei" des Theaters Ceren Oran aus München. Die Inszenierung verbindet Schauspiel, Tanz und Live-Musik. Sofern es die Corona-Bestimmungen zulassen, wird das Stück zu Kinder- und Jugendtheaterfestivals in Samara und Rostow-am-Don reisen.

Herbst: Graphic Travelogues

Graphic Travelogues rückt die Kunstform des Comics und der Graphic Novel in den Mittelpunkt und gibt ihnen eine attraktive Bühne: eine Webplattform präsentiert Reiseerfahrungen von Comic-Künstlerinnen und -künstlern aus unterschiedlichen Ländern und beleuchtet neue und wiederkehrende Themen. Die global erreichbare Plattform präsentiert interkulturelle Erfahrungen über das Medium Comic und Graphic Novel.

Herbst: Literatur im Radio

Seit 2019 produziert das Goethe-Institut in Kooperation mit Radio Kultura szenische Lesungen von deutschsprachigen Jugendbüchern in russischer Übersetzung für das Medium Radio, wie z.B. „Das große Buch vom Räuber Grapsch“ von Gudrun Pausewang.

29. Oktober - 5. Dezember: Jazz im Herbst. Experimentelle Improvisation



Auch in diesem Jahr ist Festival des Goethe-Instituts „Jazz im Herbst“ wieder der freien Improvisation gewidmet. Veranstaltungsort ist das **Kulturzentrum DOM** (Moskau) – der beste Ort für Jazz und freie Improvisation und langjähriger Partner des Goethe-Instituts. Mit Konzerten von Michael Wollny, Wassermann Parking und A + B Sextett

20.-21. November: Auftaktkonferenz zu „Bildung für die Zukunft: Schule“

Die Schule der Zukunft – wie wird sie aussehen? Die Teilnehmenden der Auftakt-Konferenz – russische und deutsche Fachexpertinnen, Entscheidungsträger im Bildungsbereich, Schulleitungen und Lehrpersonen versuchen gemeinsam Antworten auf diese Frage zu geben. An einem Runden Tisch und bei unterschiedlichen Workshops und Werkstätten diskutieren sie über die wichtigsten Tendenzen der Schulentwicklung und legen Ziele und Umsetzungsformate einer Schule der Zukunft fest.

21. November - 6. Dezember: „Subway to Heaven“

Das inklusive Berliner [Theater THIKWA](#) tournt mit der Produktion "Subway to heaven" in Moskau, Jekaterinburg, Pskow und Sankt Petersburg. „Subway to heaven“ ist Teil der Reihe "Nahaufnahme" mit Porträts wichtiger Thikwa-Performerinnen und Performer in abendfüllenden Stücken – in unterschiedlichen Formaten und mit verschiedenen Ansätzen.

27. November: Konzert Neue Musik mit Klaus Ospald

Konzert-Porträts zeitgenössischer deutscher Komponist*innen in Zusammenarbeit mit dem russischen Ensemble Studio für Neue Musik, ergänzt um Workshops und Präsentationen im Moskauer Konservatorium. Die Kompositionen Klaus Ospalds werden erstmals in Russland aufgeführt.

Ort: Rachmaninow-Saal des Konservatoriums

November: Filmfestival „Blick '20: Alter“

Das Blick-Filmfestival des Goethe-Instituts ist ein eingeführtes Format, das dem deutschen Film in Moskau Sichtbarkeit gibt und sich stets ein Thema oder eine/n Regisseur/in in den Mittelpunkt rückt.

Im Fokus des „Blick '20“- Festivals steht das Thema „Alter“ mit Filmen, die über Bilder, Begriffe und Vorstellungen des Altwerdens nachdenken. Sie laden zum Schauen ein, zum Denken und Sprechen darüber, wie im Film unterschiedliche Identitäten des Alters dargestellt und reflektiert werden. Das wachsende Interesse von Filmemacher*innen am Thema "Altwerden" geht einher mit einer immer älter werdenden Menschheit. Immer häufiger entstehen Dokumentar- und Spielfilme zum Thema. „Blick '20“ will unterschiedliche Aspekte des Altwerdens aufgreifen, auch versteckte, tabuisierte Themen wie Sex, Demenz, Sport, Liebe, Humor und die Tragödie des Altwerdens. Was ist "angemessen" und was "unanständig"? Was sind die Chancen und Probleme des Altwerdens? Diese Fragen werden u. a. Filmemacher, Psychologen, Gerontologen und Soziologen nach den Filmvorführungen erörtern.

November: Finale des Schülerwettbewerbs „Kulturbrücke“ und Abschlusskonferenz des DLV-Wettbewerbs „Schüleraustausch: Diplomatie der Jugend“

Teilnehmende aus ganz Russland, die die erste Etappe des Wettbewerbes gewonnen haben, sind zur Teilnahme am Finale eingeladen. Preisverleihung in Anwesenheit der Bildungsverwaltung der Stadt Moskau. Außerdem: Abschluss-



konferenz des vom Deutschlehrerverband (DLV) organisierten Schulwettbewerbs "Schüleraustausch: Diplomatie der Jugend", bei dem die Erfahrungen der Gewinner beim Schüleraustausch mit Deutschland präsentiert und prämiert werden.

November: Workshop der Künstlergruppe Slavs & Tartars

Die in Berlin ansässige Künstlergruppe Slavs & Tartars wird im Rahmen der zeitgleich stattfindenden Ausstellung „Diversity United. Zeitgenössische Kunst“ (November 2020 – Februar 2021) einen Workshop geben, der Aspekte ihrer künstlerischen Arbeit aufgreift (Neue Tretjakow-Galerie).